



17 Ziele Kino für eine bessere Welt



FILMPROGRAMM 2021/22 zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung



Tu Du's auf 17 Ziele.de

Youth Unstoppable

Dokumentarfilm
Kanada 2019,
Regie: Slater Jewell-Kemker, 88 Min.
Empfohlen ab 13 Jahre

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte.

Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen Fehl-Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.

Mit ihrem bewegenden Film weckt Slater Jewell-Kemker ein Gefühl von globaler Zusammengehörigkeit und regt zu persönlichem Engagement an – und klingt am Ende hoffnungsvoll: „Ich glaube, dass eine andere Welt möglich ist“.

Themen: Umwelt/ Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Engagement, Politik, Protest, Jugendbewegung, Internationale Zusammenarbeit, Demokratie, Bildung, Coming-of-Age

Schulunterricht: ab 8. Klasse

Unterrichtsfächer: Gemeinschaftskunde, Politik, Biologie, Erdkunde/Geografie, Ethik, Deutsch, Englisch

Die Unbeugsamen

Dokumentarfilm
Deutschland 2020,
Regie: Torsten Körner, 99 Min.
Empfohlen ab 13 Jahre

In den Anfangsjahren der Bonner Republik waren es zunächst Einzelkämpferinnen, seit den 1960er Jahren wurden nach und nach immer mehr Frauen politisch aktiv. Sie waren konfrontiert mit massiven männlichen Abwehrreaktionen, die von platten Vorurteilen bis zu offener sexueller Diskriminierung reichten. Wie ungeniert viele Männer Politikerinnen verhöhnten, beleidigten und bedrohten, wie frauenfeindlich das politische Establishment damals war, zeigen sorgsam ausgewählte und teilweise schockierende Archivaufnahmen. Sie zeigen aber auch, wie mutig, überlegt, kenntnisreich und humorvoll Frauen aller Parteien darauf reagierten.

Der Journalist Torsten Körner hat mit vielen dieser Frauen gesprochen, die sich an die Zeit zurückerinnern, in der es keineswegs selbstverständlich war, dass eine Frau Abgeordnete, Ministerin oder gar Bundeskanzlerin ist. Der Film macht deutlich, dass Emanzipation täglich neu erarbeitet, erstritten und verhandelt werden muss: „Frauen, wenn wir heute nichts tun, dann leben wir morgen wie vorgestern.“

Themen: Politik, Gleichberechtigung, Emanzipation, Feminismus, Demokratie, Diversität, Geschichte der BRD, Politische Prozesse, Parteipolitik

Schulunterricht: ab 8. Klasse

Unterrichtsfächer: Gemeinschaftskunde, Politik, Geschichte, Ethik, Deutsch

Sorry we missed you

Drama
Großbritannien, Frankreich, Belgien 2019,
Regie: Ken Loach, 100 Min.
Empfohlen ab 14 Jahre

Die Paketbranche wächst stetig und manche Dienstleister scheinen keine Grenzen zu kennen, wenn es darum geht, so effektiv und günstig wie möglich arbeiten zu lassen. Das muss Familienvater Ricky am eigenen Leib erfahren, als er einen „Null-Stunden“-Job bei einem lokalen Paketunternehmen annimmt. Dass sich ein harter, risikoreicher Job unmittelbar auf das Privat- und Familienleben auswirkt und dass es wichtig ist, für seine Rechte und angemessene Arbeitsbedingungen zu kämpfen, zeigt der Film eindrucksvoll. Die sogenannte systemrelevante Paketbranche steht immer wieder wegen fast unmöglich zu erfüllenden Ansprüchen und Lohndumping in der Kritik. Auch die Tätigkeit von Rickys Frau Abby als Altenpflegerin, bei der neben der Entlohnung auch die Zeit für ihre eigene Familie viel zu kurz kommt, wirft ethisch interessante Fragen auf.

Eindrucksvoll zeigt Regisseur Ken Loach wie unmenschlich die kapitalistische Arbeitswelt funktionieren kann und wie unser Konsumverhalten mit Arbeitsbedingungen zusammenhängt.

Themen: Arbeit, Werte, Familie, Zusammenhalt, Ausbeutung, Globalisierung, Kapitalismus, Wirtschaft, Individuum und Gesellschaft, Politik

Schulunterricht: ab 9. Klasse

Unterrichtsfächer: Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Berufsorientierung

Ephraim und das Lamm

Spielfilm
Äthiopien, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Katar 2015,
Regie: Yared Zeleke, 94 Min.
Empfohlen ab 9 Jahren

Magere Ernten und Geldmangel machen Ephraims Vater zu schaffern. Auf der Suche nach Arbeit macht er sich aus dem kleinen äthiopischen Dorf auf den Weg in die Hauptstadt und quartiert seinen Sohn währenddessen bei Verwandten in den Bergen ein. Dort, unter der Obhut seines strengen, engstirnigen Onkels fühlt sich der neunjährige fremd. Seine Tanten begeistert er mit seiner heimlichen Leidenschaft, dem Zubereiten köstlicher Speisen, während sein Onkel ihn dafür verspottet und an seiner Männlichkeit zweifelt. Geborgenheit findet Ephraim bei seinem besten Freund dem Lamm Chuni, das einst seiner verstorbenen Mutter gehörte. Um aus dem „Schwächling“ einen Mann zu machen fordert der Onkel die Opferung des Lamms bei religiösen Festlichkeiten. Mit Hilfe seiner Verbündeten, der jungen rebellischen Tsion, versucht Ephraim seine Kochkünste einzusetzen um Chuni zu retten.

In märchenhaften Bildern vermittelt der Film einen starken Eindruck alltäglicher Lebensbedingungen im ländlichen Äthiopien, die geprägt sind vom Kampf um Existenzgrundlagen. Zugleich erlebt man, wie sich ein beginnender gesellschaftlicher Umbruch auf traditionelle soziale Verhältnisse auswirkt.

Themen: Ernährung, Landwirtschaft, Globaler Süden: Äthiopien, globale Vielfalt, Armut, Tradition, Rollenbilder, Emanzipation, Anerkennung, Familie, Land-Stadt-Konflikt, Tiere

Schulunterricht: Ab Klasse 4

Unterrichtsfächer: Deutsch, Sachkunde, Religion, Erdkunde, Kunst

Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier

Dokumentarfilm
Österreich 2018,
Regie: Florian Weigensamer, Christian Krönes, 92 Minuten
Empfohlen ab 14 Jahren

„Sodom“ nennen die Bewohner*innen ihren Stadtteil Agbogbloshie, nach der bekannten alttestamentarischen Stadt. Dieses Gebiet von Ghanas Hauptstadt Accra gehört zu den am schlimmsten verseuchten Orten der Welt: jährlich werden 250.000 Tonnen Elektroschrott aus Europa und anderen Ländern hierher verschifft.

Auf der Müllhalde, die einst ein Sumpfland war, leben 6.000 Menschen. Auf der Suche nach Metallteilen schleifen Kinder Magnete über den Boden, Männer zerlegen alte Rechner und brennen die Plastikummüllungen der Kabel ab, um an Rohstoffe zu kommen, die sich weiterverkaufen lassen. Bei diesen Arbeiten, die mit einfachsten Mitteln und ohne Schutzbekleidung im Freien stattfinden, werden giftige Substanzen in die Luft, den Boden und das Grundwasser freigesetzt; die Folgen für die Bewohner*innen und die Umwelt sind gravierend.

Und doch ist „Sodom“ für seine Bewohner*innen neben einer Hölle auch ein Ort der Hoffnung – ein Ort, der Arbeit bietet und die Aussicht auf ein gutes Geschäft, das einen schließlich von dort wegführt.

Themen: Globalisierung, Ausbeutung, Umweltverschmutzung, Recycling, Elektroindustrie, Elektroschrott, Ethik, Armut, Arbeitsbedingungen, Migration, Konsum, Gender/Geschlechterrollen, Globaler Süden: Ghana, Menschenrechte/-würde, Filmsprache

Schulunterricht: ab 9. Klasse

Unterrichtsfächer: Wirtschaft, Politik, Erdkunde, Ethik, Englisch





17 Ziele Kino für eine bessere Welt

Gesundheit, Armut, Konsum, Ungleichheiten, Umwelt und Demokratie – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral bei einer nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Welt. Das Filmprogramm 17 Ziele – Kino für eine bessere Welt beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können nur gelingen, wenn alle mitmachen. Jede und jeder Einzelne von uns kann etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder Stadt für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren.

Taten sind jetzt gefragt!

Tu Du's auf 17Ziele.de

Ein Angebot von



www.visionkino.de
info@visionkino.de



Tu Du's auf 17Ziele.de

Mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten

Dokumentarfilm

Deutschland 2019,
Regie: Martin Tischner, 84 Minuten

Empfohlen von 6 bis 10 Jahre

In seinem ersten Kinofilm tritt der KiKA-Moderator als Forschungsreisender auf, der ein Rätsel zu lösen und dafür ein großes Abenteuer zu bewältigen hat. Mit Begeisterung reist er um die Welt und entdeckt allerlei Wunder der Erde. Wasser ist das alles umspannende Thema des Films: Es verbindet alle Kontinente miteinander, ist für jeden Menschen, egal aus welchem Land kommend, lebenswichtig.

Vom Erleben des Vulkanismus auf den pazifischen Inseln, über die Weite des Meeres mit seinen faszinierenden Bewohner*innen, von der Forschung zu unserer Zukunft im Eis der Arktis bis hin zu den dramatischen Auswirkungen der Wasserknappheit in Indien bietet der Film zahlreiche Gesprächsanlässe: Ausgehend vom Staunen unterstützt der Film sein Publikum dabei, die Erde in all ihrer Vielfalt wertzuschätzen.

Themen: Wasser, Wasserversorgung, Planet Erde, Länder und Kulturen, Tiere, Vulkane, Meer, Klimawandel, Natur, Wissenschaft, Menschenrechte, Ressourcen

Schulunterricht: 1. bis 5. Klasse

Unterrichtsfächer: Sachunterricht, Naturwissenschaften, Biologie, Erdkunde, Ethik/Lebenskunde, Religion, Deutsch



Amazonia – Abenteuer im Regenwald

Dokumentarischer Spielfilm

Frankreich, Brasilien 2013,
Regie: Thierry Ragobert, 85 Min.

Empfohlen ab 7 Jahre

Das kleine Kapuzineräffchen Saï hat die ersten Jahre seines Lebens unter Menschen verbracht, fern von seinen Artgenossen und den anderen Bewohner*innen des Urwaldes. Nach einem Flugzeugabsturz gelangt es unvorhergesehen in den Regenwald und muss sich plötzlich in der großen Wildnis ganz alleine zurechtfinden. Gemeinsam mit Saï entdeckt das Filmpublikum Schritt für Schritt die Geheimnisse des Regenwaldes und der atemberaubenden Artenvielfalt des Amazonasbeckens. Zu den behutsam ausgewählten Einstellungen, gesellt sich eine ruhige Erzählstimme, die durch das faszinierende Ökosystem führt.

Mit seinem dokumentarischen Spielfilm schafft Naturfilmer Thierry Ragobert wertvolle Anknüpfungspunkte für globales Lernen mit den ganz Kleinen. Umwelt- und Artenschutz oder die Frage nach Chancen und Risiken des Ineinandergreifens von Mensch- und Tierwelt, sowie die Gefahren, denen der Regenwald ausgesetzt ist, die jährliche Verringerung seiner Fläche, sowie seine Bedeutung für die Balance der Natur, werden hier veranschaulicht.

Themen: Natur, Regenwald, Tiere, Artenvielfalt, Umweltschutz, Klimawandel, Ökosystem, Amazonas, Heimat, Abenteuer, Gesellschaft

Schulunterricht: ab 2. Klasse

Unterrichtsfächer: Biologie, Sachkunde, Erdkunde, Deutsch, Lebenskunde, Religion



Der Junge und die Welt

Animationsfilm

Brasilien 2014,
Regie: Alê Abreu, 82 Min.

Empfohlen ab 8 Jahre

Eines Tages muss der Vater eines kleinen Jungen fortgehen. Um Geld für die Familie zu verdienen, muss er in die Stadt ziehen. Der Junge aber hält es nicht lange ohne seinen Vater aus. Und so macht er sich allein auf den Weg, um ihn zu suchen. Die Reise führt ihn zu den verschiedensten Orten. Er gerät in einen bunten Karneval, durch Wälder und in überfüllte Großstädte. Er beobachtet, unter welch schlechten Bedingungen Menschen arbeiten, wie die Natur ausgebeutet und der Regenwald gerodet wird – und entdeckt so die Welt.

Filmemacher Alê Abreu verzichtet auf Dialoge (wenn gesprochen wird, dann nur in einer Fantasiesprache) und erzählt seinen Film nur durch Bilder und Musik. Konsequenterweise aus der Sicht des Jungen zeigt er dessen Reise durch Brasilien und greift dabei auf eine Ästhetik zurück, die an Kinderzeichnungen erinnert. Es entsteht ein fantastischer Blick auf die Welt, durch den der Film einerseits die Faszination des Jungen spiegelt, andererseits aber auch die gefühlte Bedrohung.

Themen: Erwachsenwerden, Familie, Stadt und Land, Umweltzerstörung, Arbeit, Industrialisierung, Globalisierung, Brasilien, Verlust, Nachhaltigkeit

Schulunterricht: ab 3. Klasse

Unterrichtsfächer: Deutsch, Kunst, Ethik/Lebenskunde, Religion, Sozialkunde, Sachunterricht, Geografie



Die Adern der Welt

Drama

Deutschland, Mongolei 2020,
Regie: Byambasuren Davaa, 95 Min.

Empfohlen ab 9 Jahre

In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter, seinem Vater und seiner kleinen Schwester ein traditionelles Nomadenleben. Seiner Mutter hilft er die Ziegen und Schafe zu hüten, von seinem Vater, der als Mechaniker arbeitet und mit dem Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt zusätzliches Geld verdient, wird Amra täglich in die Schule gefahren. Hier schaut er mit seinen Freunden Youtube-Videos und träumt von einem Auftritt bei der Show „Mongolia's Got Talent“. Schleichend wird das friedliche Leben der Familie durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die den Lebensraum der Nomaden rücksichtslos zerstören. Amras Vater ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen.

Als sein Vater bei einem Unfall ums Leben kommt, ändert sich alles – und mit aller Macht versucht Amra den Kampf seines Vaters fortzusetzen.

Das Spielfilmdebüt der Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa ist eine berührende, generationenübergreifende und bildgewaltige Familiengeschichte mit einem klugen, starken Jungen in der Hauptrolle, der sich für die Zukunft der Gemeinschaft einsetzt.

Themen: Lebenswelten, Nomaden, Arbeit, Armut, Familie, Umwelt/Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Engagement, Natur, kulturelle Vielfalt, Tradition und Moderne, Tod/Sterben

Schulunterricht: ab 4. Klasse

Unterrichtsfächer: Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Sozialkunde, Lebenskunde, Erdkunde



Morgen gehört uns

Dokumentarfilm

Frankreich 2019,
Regie: Gilles de Maistre, 84 Min.

Empfohlen ab 9 Jahre

Der 13-jährige José Adolfo aus Peru gewinnt im Jahr 2018 den „Children's Climate Prize“. Er hat schon mit sieben Jahren eine Umweltbank gegründet, bei der Kinder Konten eröffnen können, indem sie wiederverwertbaren Müll wie Altpapier und Plastikflaschen einsammeln, der verkauft wird. In Frankreich verkauft der zehnjährige Arthur selbstgemalte Bilder und besorgt vom Erlös Decken und Essen für Obdachlose. Die 12-jährige Aïssatou kämpft in Guinea gegen die Zwangsverheiratung minderjähriger Mädchen: Sie betreibt Aufklärungsarbeit und befreit mit der Polizei im Schlepptau Bräute, die gegen ihren Willen verheiratet werden sollen. Im indischen Neu-Delhi gibt die elfjährige Heena eine Zeitung heraus, deren Artikel von Straßenkindern geschrieben sind und von ihnen berichten. Sie setzt sich gegen Kinderarbeit und für das Recht auf Schulbildung ein. In Bolivien haben Kinder, die aus Armut arbeiten müssen, eine Gewerkschaft gegründet, die sich für bessere Arbeitsbedingungen einsetzt.

Regisseur Gilles de Maistre stellt Heranwachsende aus verschiedenen Ländern vor, die sich aktiv für entrechtete oder mittellose Mitmenschen engagieren. Über ihre Entschlossenheit und Durchsetzungskraft kann man nur staunen – und sich inspirieren lassen.

Themen: Kindheit/Kinder, Kinderrechte, kulturelle Vielfalt, Arbeit/Kinderarbeit, Bildung, Zukunft, Armut, Utopien, Vorbilder, Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Umwelt/Umweltschutz, Werte

Schulunterricht: ab 4. Klasse

Unterrichtsfächer: Deutsch, Ethik/Religion, Sachkunde, Sozialkunde, Lebenskunde, Erdkunde

